Diskussion mit dem jüdischen Gelehrten – Teil XI

31. März 2020 – 6 Nisan 5780



Die menschliche Geschichte

Adam war perfekt als direkte Schöpfung von G-tt. Das g´ttliche Element hing an Adam, dann an Hevel (Abel), der von Kain aus Eifersucht ermordet wurde. An seine Stelle trat Schet, der die g´ttliche Macht von Vater zu Sohn und Enkel zu Noach fortsetzte. Bis zur Flut hat sich G-tt an Einzelpersonen gebunden.

Der Rest der Menschheit entfernte sich zunehmend vom g´ttlichen Element und wird auch nicht in der Tora beschrieben, die in erster Linie ein religiöses Werk ist. Diese Träger des g´ttlichen Elements lebten lange und waren körperlich und geistig perfekt. Es gab zehn Generationen von Noach bis Avraham. Avraham nahm den g´ttlichen Faden wieder auf, obwohl sein Vater Terach keinen Kontakt mit dem Höchsten Wesen hatte. Yitzchak setzte die Tradition fort, während alle anderen Kinder von Avraham aus dem Heiligen Land entfernt wurden.

Das g´ttliche Element, das mit einem Kollektiv verbunden ist

Am Ende brachte Ja’akov, der dritte Erzvater, die zwölf Söhne

zur Welt, die alle zu Vorfahren wurden. Erst zu dieser Zeit verband sich das G´ttliche Element mit mehreren Menschen. Hier entstanden die frühen Anfänge des jüdischen Volkes, die als Kollektiv mit dem Höchsten Wesen verbunden blieben. Jaakows Familie kam nach Ägypten. Die Menschen expandierten enorm auf fremdem Boden. Sie wurden von einem irdischen König versklavt, um sich auf den Dienst an G-tt vorzubereiten, der am Berg Sinai beginnen würde.

Große Höhen und tiefe Täler: das goldene Kalb

Das jüdische Volk hat viele große Geister hervorgebracht, aber auch viele Sünder und Abtrünnige. Wegen ihrer Abstammung und Verwandtschaft blieben diese ein Teil des Volkes. Darüber hinaus brachten sie Kinder hervor, die sich wiederum mit dem g´ttlichen Element verbunden fühlten. Obwohl die Solidarität mit G-tt eine Generation wie Terach, den Vater von Avraham, überspringen kann, gibt es latent noch eine Bindung, die sich in der Praxis nicht manifestiert.

Daher ist es verständlich, dass die Einheit des Volkes erhalten blieb, obwohl einige heruntergekommene Elemente dem goldenen Kalb dienten. Das ist aber unabhängig von der Volksbefragung. Die Mission des jüdischen Volkes wurde von den meisten Juden getragen.

Darüber hinaus sollte nicht vergessen werden, dass zu dieser Zeit alle Götzen dienten und daran glaubten, dass sich das g´ttliche Element daran anheften würde. Ob dies ein Stern, eine Konstellation, ein Talisman oder eine Besetzungsform war. Darüber hinaus wurde den Israeliten in der Wüste versprochen, dass sich G-tt ihnen deutlich zeigen würde. Sie wurden tagsüber von einer Wolkensäule und nachts von einer Feuersäule geleitet. Als Mose nach vierzig Tagen nicht zur vereinbarten Zeit zurückkehrte und keine Nahrung mitbrachte, um am Leben zu bleiben, begannen einige Leute zu zweifeln.

Sie suchten nach einem geistigen Halt, einem Punkt, auf den

sie sich konzentrieren konnten, um mit dem G-ttlichen in Kontakt zu kommen. Sie ahmten die Sitten der Völker nach, hatten jedoch nicht die Absicht, sich von G-tt zu lösen. Ihr Fehler war, dass sie ein Bild machten, das nicht von G-tt geboten wurde. Es war ein Produkt ihrer eigenen Phantasie.

Am Ende waren nur dreitausend der sechshunderttausend Männer, die Ägypten verlassen hatten, an der Anbetung des goldenen Kalbes beteiligt. Sie dachten, sie hätten G-ttes Wunsch erfüllt, handelten aber wie ein Apothekenassistent, welcher die wohltuende Kraft von Kräutern nicht kennt und nur irgendetwas tut. Der Hohepriester Aharon gab vor, mit ihnen zu gehen, wollte aber nur ihre bösen Absichten und schlechten Absichten offenbaren, um sie zu verbessern oder zu beseitigen.

Attraktivität des Götzendienstes

Ben Noach: Aber das war schlimm: Es scheint provoziert zu sein und das ist Aharons schuld!

Rabbi: Wir können uns die Anziehungskraft des Götzendienstes nicht mehr vorstellen, aber damals war es noch sehr stark. Am Ende der ersten Tempelperiode beteten unsere Weisen, dass die Tendenz zum Götzendienst uns verlassen würde, weil es bis zu diesem Zeitpunkt noch besonders stark war. Nach der Sünde wurde dem jüdischen Volk jedoch das goldene Kalb vergeben, und sie waren weiterhin das Volk von G’tt, angeführt von Wolken und Feuersäulen. Das Manna hielt nicht in der Wüste an und am Ende war es den Menschen weitgehend vergeben.

Verbundenheit mit G-tt in dieser Welt

Ben Noach: Es ist richtig. Wir können G-tt nur durch G-tt selbst kennen. Nur die Handlungen, die G-tt selbst vorgeschrieben hat, führen zu einer Verbindung mit der g´ttlichen Macht. Ich zweifle immer noch. Die Verheißungen an die anderen Nationen sind viel schöner und größer als die an die Juden.

Rabbi: Die Verheißungen des Paradieses, des Jenseits, der zukünftigen Welt und der Welt der Wahrheit gelten nur nach dem Tod. Niemand versucht diesem Versprechen der Zukunft näher zu kommen. Jeder muss am Leben bleiben. Niemand versucht, das glänzende Versprechen der Zukunft zu verwirklichen. Die Tora hat sicherlich auch Paradies und Hölle nach dem Tod, aber darum geht es (anfangs) nicht. Die Tora verspricht unsere Verbindung mit G-tt in dieser Welt. G-tt wird uns auch in dieser Welt führen und Er verspricht, dass wir im Hier und Jetzt sein Volk sind.